



Jenny Ammann

«Meine Fledermauspflinge und ich» Mensch-Tier-Beziehungen in der freiwilligen Fledermauspflege

Dienstag, 3. März 2026

18.30 Uhr, anschliessend Apéro
Kath. Frauenbund, Nonnenweg 21

Fledermäuse wiegen, Wasser geben, Mehlwürmer verfüttern, Wunden behandeln oder Medikamente verabreichen – all dies geschieht in der freiwilligen Pflege von Fledermäusen. Doch was passiert dabei genau zwischen Pflegenden und Fledermäusen?

Dieser Vortrag geht der Frage nach, wie sich die Pflege einer anderen Art (die sog. Interspeziespflege) in der freiwilligen Fledermauspflege gestaltet und welche Erkenntnisse sich daraus für Mensch-Tier-Beziehungen ableiten lassen. Im Fokus stehen Sprache und Sprechweise, konkrete Pflegepraktiken sowie die dadurch entstehenden Beziehungen zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Lebewesen. Die Dissertation zeigt, dass es nicht die eine Mensch-Tier-Beziehung gibt, sondern eine Spannweite von Mensch-Tier-Care-Beziehungen, die den gesellschaftlichen Mensch-Tier-Dualismus neu verhandeln können. Der Vortrag lädt dazu ein, die Pflege von Fledermäusen kennenzulernen und anhand dieses Beispiels über Mensch-Tier-Beziehungen nachzudenken.

Dr. Jenny Ammann hat an der Universität Zürich Populäre Kulturen/Filmwissenschaften (BA) sowie Empirische Kulturwissenschaft/Gender Studies (MA) studiert. Ihre Dissertation in Empirischer Kulturwissenschaft ist im Feld der Human-Animal-Studies angesiedelt. Während des Master- und Promotionsstudiums war sie an der Universität Zürich in der Lehrentwicklung tätig und verantwortete ein Ausbildungsangebot für studentische Tutor:innen. Seit Anfang 2026 arbeitet sie an der Universität Basel im Vizerektorat Lehre als Spezialistin für digitale Lernumgebungen.

Unsere nächste Veranstaltung:

Montag, 4. Mai 2026: Kath. Frauenbund, Nonnenweg 21
stud. Caterina John

"The points are not the points, the point is poetry"

Wettbewerblichkeit und Demokratisierung von Geschmack am Beispiel von Poetry Slam